

Ammersee



Allgemeine Daten

Landkreis	Landsberg a. L.
Höhenlage (mittl. Wasserspiegel)	532,9 m
Fläche	46,6 km²
max. Tiefe	81,1 m
max. Länge	16,2 km
max. Breite	2,88 km
Uferlänge	43,0 km
Volumen	1.750 Mio. m³
Einzugsgebiet	993 km²
theoretische Wassererneuerungszeit	2,7 Jahre
Hauptzufluss	Ammer
Seeablauf	Amper

Kurzcharakterisierung - Besonderheiten

Nach dem Chiemsee und dem Starnbergersee ist der Ammersee Bayerns drittgrößter See. Mit seinen Naturschutzgebieten "Vogelfreistätte Ammersee-Südufer" und "Ampermoos" gehört der Ammersee zu den sieben international bedeutsamen Feuchtgebieten Bayerns (sogen. "Ramsar-Gebiete"). Am Westufer ist bis der Uferzugang bis auf kurze Strecken für die Allgemeinheit versperrt. Dagegen ist nahezu das ganze Ostufer für die Öffentlichkeit zugänglich. Weite Teile des Ammerseeufers sind noch in naturnahem Zustand, die ehemals dichten Schilfbestände haben allerdings seit Ende der sechziger Jahre stark abgenommen. Die Wasserqualität des Ammersees wird maßgeblich durch seinen aus den Kalkalpen kommenden Hauptzufluss Ammer - der Name bedeutet keltisch "Wasser" - geprägt. Die Ammer führt dem See oft stark von Schwebstoffen getrübt Wasser zu. Der Ammersee ist einer der am besten untersuchten Seen Bayerns.

Gesamtbewertung/Trophieeinstufung:

mesotroph

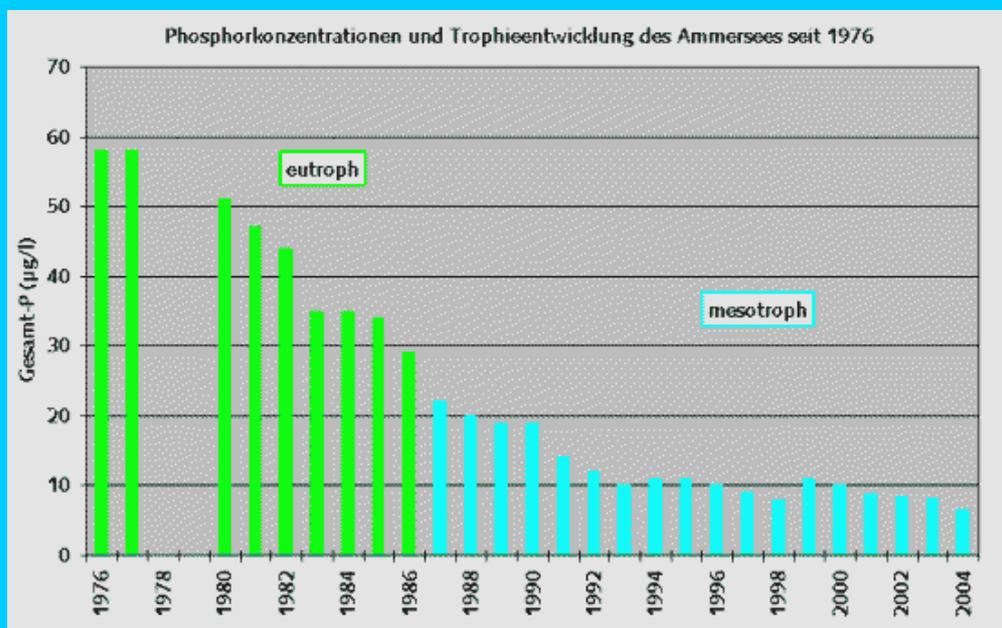
d.h. geringe bis mäßige Nährstoffbelastung, mittlere Sichttiefe, mäßige Produktion von Algen

Trophieskala



Langzeitentwicklung

Vom allgemeinen Trend der zunehmenden Eutrophierung in den sechziger Jahren war auch der Ammersee betroffen. Diese Entwicklung konnte durch umfassende abwassertechnische Sanierungsmaßnahmen (Bau der Ringleitung, Inbetriebnahme der Kläranlage in Eching 1971, Sanierung der Kläranlagen im Ammer-Einzugsgebiet) wirkungsvoll rückgängig gemacht werden. Die Nutzung des Ammersees als Badegewässer ist damit langfristig gesichert.



Weitere Links zum Ammersee: